

## Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

**Unterstützung des Projektes "Gewinnung  
neuer Zielgruppen" vom Badischen  
Sportbund Nord e.V.**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 01. März 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	13.01.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausländerrat/Migrationsrat	24.02.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausländerrat/Migrationsrat stellt für das Projekt „Gewinnung neuer Zielgruppen“ des Badischen Sportbundes Nord e.V. aus seinem Budget 1.480 € zur Verfügung.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Antrag

## **Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 13.01.2011**

**Ergebnis:** vertagt

## Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 24.02.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausländerrates / Migrationsrates vom 24.02.2011

### 4.1 Unterstützung des Projektes „Gewinnung neuer Zielgruppen“ vom badischen Sportbund Nord e.V.

Beschlussvorlage 0002/2011/BV\_AMR

Herr Allimadi stellt die Frage der Befangenheit. Es wird keine Befangenheit angezeigt.

Frau Scherm stellt das Modellprojekt „Bewegungsnetzwerk 50plus“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), dem der Badische Sportbund eingegliedert ist, vor.

Mit den „Bewegungsnetzwerk 50plus“ will der DOSB Menschen ab 50 Jahren für Sport und Bewegung gewinnen.

Gefördert wird dieses Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Verschiedene modellhafte Maßnahmen (Teilprojekte) hierzu werden zusammen mit Mitgliedsorganisationen, wie auch dem Badischen Sportbund, durchgeführt. Es besteht eine Kooperation mit Sportvereinen, Kommunen, Gesundheitsorganisationen und sozialen oder kirchlichen Einrichtungen.

Das Teilprojekt „Gewinnung neuer Zielgruppen“ soll die Zielgruppe der älteren Menschen mit Migrationshintergrund in Sport- und Bewegungsangebote einbinden.

Die Umsetzung des Teilprojekts erfolgt seit Oktober 2010 durch die Bildung von sechs sogenannten „Verein-Tandems“ zwischen je einem Sportverein und einem ausländischen Kulturverein oder einer Migrantenselbstorganisation in Heidelberg und Umgebung. Gemeinsam sollen zielgruppenspezifische Angebote entwickelt und Maßnahmen ab Frühjahr 2011 erprobt werden. Ziel soll es sein, die Förderung des interkulturellen Austauschs zwischen den Vereinen auf persönlicher sowie organisatorischer Ebene zu fördern.

Derzeit bestehen sechs Kooperationen zwischen Sport- und Kulturvereinen in Heidelberg und Umgebung, in Heidelberg bestehen Kooperationen zwischen FT Kirchheim und der Eritreischen Gemeinde Heidelberg, dem Budo-Club Emmertsgrund-Boxberg und Internationaler Frauentreff Emmertsgrund sowie dem TSG Rohrbach und der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Ein wesentliches Kernmerkmal des Projektes ist die sogenannte „interkulturelle Übungsleiter-Schulung“. Oftmals haben die Übungsleiter selbst einen Migrationshintergrund. Eine Übungsleiter-Schulung umfasst zwei Sitzungen á fünf Stunden mit einem Kostenaufwand von € 1.200; der Schulung folgt eine Supervision.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Frau Kang, Frau Terzi, Frau Deckwart-Boller, Herr Allimadi, Frau Dr. Meißner, Herr Ehrbar

Folgende Punkte werden im Wesentlichen angesprochen:

- Die Durchführung einer „interkulturelle Übungsleiter-Schulung“ ist grundsätzlich förderungswürdig und entspricht einer zentralen Forderung des Ausländerrates / Migrationsrates für den „Kommunalen Integrationsplan“.

- Die gute integrative Arbeit der örtlichen Migrantenorganisationen ist bekannt, es wäre zu überlegen, diese vornehmlicher als ein weiteres Mittler-Projekt zu unterstützen.
- In Anbetracht der Vielzahl von Kooperationspartnern sowie weiterer Fördermöglichkeiten Dritter erscheint die Höhe des beantragten Zuschusses als unverhältnismäßig hoch: Bei der Höhe des beantragten Zuschusses sollte berücksichtigt werden, dass nur ein Teil der vorgestellten „Tandems“ in Heidelberg arbeitet und nur dieser als Heidelberger Projekte förderfähig ist.
- Ein wichtiges Ziel des Projektes, nämlich die Gewinnung von weiteren Vereinsmitgliedschaften, ist ureigene Aufgabe der Sportvereine
- Im begleitenden Projektbericht sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sollte der Ausländerrat / Migrationsrat als Kooperationspartner aufgeführt werden.

Herr Allimadi schlägt vor, in Anbetracht der Priorität der „interkulturellen Übungsleiter-Schulung“ in Sportvereinen die drei in Heidelberg existierenden Teilprojekte zu bezuschussen. Bei dem vorgestellten Gesamtbetrag in Höhe von € 1.200 und drei Heidelberger Teilprojekten entspreche dies einem Betrag in Höhe von € 600.

Herr Allimadi stellt den **Antrag**,

den ursprünglich vorgesehenen Beschlussvorschlag zu ändern.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 09:01:02 Stimmen**

Herr Allimadi stellt daraufhin folgenden modifizierten **Antrag** zur Abstimmung:

Der Ausländerrat/Migrationsrat stellt für das Projekt „Gewinnung neuer Zielgruppen“ des Badischen Sportbundes Nord e.V. – insbesondere für die „interkulturelle Übungsleiter-Schulung“ - aus seinem Budget € 600 zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 06:05:01 Stimmen**

**Beschluss des Gremiums:**

*Der Ausländerrat/Migrationsrat stellt für das Projekt „Gewinnung neuer Zielgruppen“ des Badischen Sportbundes Nord e.V. – **insbesondere für die „interkulturelle Übungsleiter-Schulung“** - aus seinem Budget **€ 600** zur Verfügung.*

gezeichnet

Michael Mwa Allimadi  
Vorsitzender

**Ergebnis:** beschlossen mit Änderungen  
*Ja 06 Nein 05 Enthaltung 01*

## **Begründung:**

Der Badische Sportbund Nord e.V. beantragt für sein Projekt „Gewinnung neuer Zielgruppen“ eine Unterstützung von 1.480 € beim Ausländerrat/Migrationsrat.

Ziel ist es, ältere Menschen mit Migrationshintergrund durch Sport-/Bewegungs- und Zusatzangebote zu integrieren. Zwei der geplanten fünf Gruppen sollen in Heidelberg stattfinden.

Weitere Einzelheiten zu dem geplanten Projekt können der Anlage 1 entnommen werden.

gezeichnet

Michael Mwa Allimadi

Vorsitzender